

# Lohnunterschiede

Kommentar für die Lehrperson

## 1 Übersicht

### 1.1 Thema und Inhalt

Thema des Moduls sind die unterschiedlichen Faktoren, die Einfluss auf den Lohn haben, bzw. die Gründe für Lohnunterschiede. Eine speziell für diesen Zweck konzipierte Zeitung widmet sich in Form von spannend aufbereiteten Beiträgen den unterschiedlichen Aspekten Lohn und Produktivität, Lohn und Bildung, Lohn und Diskriminierung, Lohn und Verantwortung, Lohn als Motivation, Verteilung der Löhne, Rechte der Arbeitnehmenden usw. Die Zeitung umfasst Sachberichte ebenso wie Interviews und Porträts. In der Zeitung werden gezielt Brücken geschlagen vom Lebensalltag der Lernenden zu den erwähnten Themen. Auf der Grundlage bestehenden Vorwissens und naheliegender Fragen wird auf diese Weise ein Verständnis der ökonomischen Zusammenhänge ermöglicht, die zu Lohnunterschieden führen.

#### Lohnunterschiede und die neoklassische Theorie der Löhne

Gemäss der neoklassischen Theorie sollte die Lohnhöhe die Arbeitsproduktivität widerspiegeln: Die Lohnforderungen müssen sich mittelfristig mit der Entwicklung der Produktivität bewegen. Wenn ein Arbeitnehmer mehr verdient, als er an Wertschöpfung erbringt, wird sein Job irgendwann abgeschafft. Umgekehrt müssen die Firmen die Produktivitätsgewinne auch über die Löhne weitergeben, obschon sie diese vielleicht gerne selber behalten würden. Dafür sorgt der Wettbewerb.<sup>1</sup>

Tatsache ist aber, dass neben der Produktivität eine Reihe von anderen Faktoren ebenfalls einen Einfluss auf den Lohn haben. Die Zeitung «Lohnunterschiede» trägt diesen Rechnung.

Die Zeitung ist so aufgebaut, dass die Themen in beliebiger Reihenfolge aufgegriffen werden können. Wie bei einer echten Zeitung verleitet die Zeitung «Lohnunterschiede» zum Stöbern und Entdecken. Auch wird für die Arbeit mit der Zeitung kein Vorwissen vorausgesetzt. Um den Lernerfolg aus der Lektüre zu festigen, steht eine Aufgabensammlung zur Verfügung. Die Aufgaben können der spezifischen Unterrichtssituation und den unterschiedlichen Möglichkeiten der Lernenden entsprechend eingesetzt werden.

### 1.2 Didaktisches Format: Zeitung

Im Zentrum des Moduls «Lohnunterschiede» stehen eine Zeitung, die vollumfänglich dem Thema des Moduls gewidmet ist, und eine zugehörige Aufgabensammlung.

### 1.3 Dauer

1 bis 4 Lektionen (je nach Klasse).

### 1.4 Fächer




Geeignete Fächer: Allgemeinbildender Unterricht (ABU), Wirtschafts- und Gesellschaftsfächer, interdisziplinärer Unterricht.

### 1.5 Anspruchsniveau

Einfach bis mittel. Dank den unterschiedlichen Anspruchsniveaus von Zeitungsartikeln und Aufgaben ist das Modul für verschiedene Vertiefungsgrade geeignet.

### 1.6 Unterlagen zum Modul

Das Modul umfasst den Kommentar und folgende Unterlagen:

-  Zeitung «Lohnunterschiede» (E-Paper)
-  Aufgabensammlung
-  Lösungshinweise

<sup>1</sup> Formulierung aus einem Interview der Basler Zeitung mit Wirtschaftsprofessor Reto Föllmi vom 08. September 2016 übernommen.

## 1.7 Angestrebte Handlungskompetenz

	Einstellungen	Wissen	Fertigkeiten
<b>Personale Kompetenzen</b>	Bereit sein, das Thema «Lohn» aus einer persönlichen und allgemeinen, gesellschaftlichen Perspektive zu betrachten.		Die Relevanz des Themas für den eigenen Lebensalltag erkennen. Bewusstsein schärfen für andere Aspekte, die neben dem Lohn für die Berufswahl- und Laufbahnplanung relevant sind.
<b>Soziale Kompetenzen</b>		Sich mit anderen über Gründe und Auswirkungen unterschiedlicher Löhne austauschen können.	Die Position verschiedener Akteure in der Arbeitswelt einnehmen und deren Sichtweisen in Bezug auf Lohn und Arbeit vergleichen oder verstehen können.
<b>Fachliche Kompetenzen</b>	Sich für die Gründe von Lohnunterschieden interessieren.	Verschiedene Faktoren zur Erklärung von Lohnunterschieden kennen und benennen können (mindestens vier). Beeinflussbare und nicht direkt beeinflussbare Faktoren unterscheiden können.	Wirkungszusammenhänge zwischen Arbeitsmarkt und Lohnhöhe sowie zwischen Produktivität und Lohnhöhe erklären können.

## 2 Hinweise zum Modul

Kernstück der didaktischen Verarbeitung des Themas im Unterricht ist die Aufgabensammlung. Ihr liegt ein einfaches didaktisches Konzept zugrunde, das vielen Jugendlichen aus der Primarschule bekannt sein dürfte: das Sammeln von Punkten (Sternen). Der Auftrag an die Schüler und Schülerinnen besteht darin, mit den bearbeiteten Aufgaben eine bestimmte Anzahl Sterne zu sammeln. Wie viele Sterne sie für eine gelöste Aufgabe erhalten, hängt vom Anspruchsniveau der Frage ab:

- ▶ Einfache Aufgaben (Fragen) sind mit einem Stern **\*** gekennzeichnet. Ein-Stern-Aufgaben sind Wissensaufgaben.
- ▶ Aufgaben, bei denen es um Umformen, kleine Berechnungen, Begründen, Perspektivenwechsel oder um Stellungnahmen geht, sind mit zwei Sternen **\*\*** gekennzeichnet.
- ▶ Gestaltungsaufgaben, die mehr Zeit in Anspruch nehmen, sowie anspruchsvollere Fragen, die eigene Überlegungen und Schlussfolgerungen verlangen, sind mit drei Sternen **\*\*\*** gekennzeichnet.

Die Idee ist, dass die Lernenden im Rahmen eines Auftrags bzw. einer Zielvorgabe (z.B. «Sammle 10 Sterne») selbst die

Aufgaben und die Aufgabentypen auswählen können. Auf diese Weise passt der Auftrag zum freien Umgang mit der Zeitung. Er stellt sicher, dass ein Minimalwissen zum Thema abgedeckt wird, unabhängig davon, welche Aufgaben die Lernenden bearbeiten.

Zudem bieten die verschiedenen Aufgabentypen vielfältige Möglichkeiten, innerhalb der Klasse niveaubezogen zu differenzieren.

**Die Aufgaben im Überblick**

Lohnbandbreite	1* / 2* / 3**
Lohn und Bildung	4* / 5** / 6*** / 7***
Lohn nach Branche	8* / 9* / 10** / 11***
Lohn und Diskriminierung	12* / 13** / 14** / 15***
Lohn als Motivation	16* / 17** / 18**
Lohn und Verantwortung	19*
Arbeit und Erfüllung	20* / 21** / 22** / 23***
Spitzenverdiener	24*
Brutto und Netto	25** / 26** / 27* / 28**
Entwicklung der Löhne	29*
Verteilung der Löhne	30** / 31***
Rechte der Arbeitnehmer	32* / 33**
Strassenumfrage	34**
Zusammenfassung	35** / 36** / 37**

### 3 Mögliches Einsatzszenario

Durch das hier vorgeschlagene Unterrichtsszenario wird die Lehrperson von der eigentlichen Wissensvermittlung, die meistens im Zentrum des Unterrichts steht, weitgehend entlastet. Die Herausforderung für die Lehrperson liegt vielmehr in der Nachbearbeitung, also der Auswertung der Aufgaben und der zielführenden Moderation eines Unterrichtsgesprächs.

Ein mögliches Szenario sieht wie folgt aus:

- ▶ **Einstieg** **20 bis 30 Minuten**  
Die Lehrperson händigt die Zeitung «Lohnunterschiede» aus. Gemeinsam mit der Klasse wird die erste Doppelseite studiert (S. 2 und 3: «Vom Zirkus bis zum Bundesrat – so viel verdient die Schweiz»). Hierzu wird die Aufgabe 1 der Aufgabensammlung gemeinsam gelöst. Ziel des Einstiegs ist es, dass die Lernenden auf das Thema eingestellt werden sowie die Zeitung und die zugehörige Aufgabensammlung kennenlernen bzw. verstehen, wie sie damit arbeiten können.
- ▶ **Arbeit mit der Zeitung** **1 bis 3 Lektionen**  
Unmittelbar im Anschluss an diese gemeinsam bearbeitete Einstiegsaufgabe erläutert die Lehrperson den Auftrag und gibt eine Zielsetzung bekannt, z.B. «Sammeln Sie 10 Sterne». Zusätzlich kann die Lehrperson weitere Einschränkungen oder Empfehlungen formulieren, z.B. indem sie für verschiedene Lernende unterschiedliche Zielsetzungen formuliert, z.B. «Mindestens drei davon müssen von einer Drei-Sterne-Aufgabe stammen».
- ▶ **Nachbearbeitung der Aufgaben** **1 bis 3 Lektionen**  
Für die Nachbearbeitung der Aufgaben bietet es sich an, von den Antworten der Lernenden auszugehen. Zum Beispiel können verschiedene Antworten zu den gleichen Aufgaben in der Klasse ausgewertet werden. Es empfiehlt sich dabei, nur richtige Antworten zu präsentieren bzw. zur Diskussion zu stellen, damit nicht falsche oder irreführende Antworten Verwirrung stiften.

Wichtig ist, in dieser Phase eine gemeinsame Wissensbasis zu erstellen und die zentralen Begriffe und Konzepte herauszuarbeiten. Als Minimaloption sollten von ausgewählten Aufgaben die Lösungshinweise präsentiert werden.

### 4 Weiterführende Hinweise

Das Modul «Lohnunterschiede» kann nicht alle Themen rund um Lohn und Arbeit behandeln.

In den folgenden iconomix-Einheiten werden weitere Themen abgedeckt bzw. die Themen aus dem Modul vertieft:

- **Angebot und Nachfrage**  
Stichworte: Arbeitsmarkt, Effizienz, Ertrag, Gleichgewichtspreis, Knappheit, Lohn, Nutzen, Opportunitätskosten, Wettbewerb.
- **Kaufkraft**  
Stichworte: Einkommen, Haushalt, Inflation, Kaufkraft, Kosten, Nominal, Real, Steuerbelastung, Teuerung.
- **Spitzenverdiener**  
Stichworte: Gewinn, Hebeleffekt, Kapital, Manager, Rendite, Unternehmen, Verlust, Wettbewerb.
- **Online-Quiz Finanzwissen**  
Wie gut ist mein finanzielles Grundwissen? Stichworte: Ausgaben, Budget, Einnahmen, Einkommen, Investition, Kredit, Risiko, Schulden, Sparen, Unsicherheit, Vorsorge.

Die Themen des Moduls werden zudem in folgenden Lehrbüchern der Sekundarstufe II behandelt bzw. vertieft:

- **Alex Bieli et al., W&G 2** (hep 2013): Kapitel 5, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
- **Beck, Volkswirtschaftslehre** (Compendio 2013): Kapitel 2.5, Eine Volkswirtschaft als Marktsystem, Kapitel 7.1, Arbeitslosigkeit, und Kapitel 11.2, Welche Verteilung ist gerecht?
- **Brunetti, Volkswirtschaftslehre – Lehrmittel für die Sekundarstufe II und die Weiterbildung** (hep 2014): Kapitel 4, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
- **Eisenhut, Aktuelle Volkswirtschaftslehre** (Rüegger 2014/15): Kapitel 10, Das Problem der Arbeitslosigkeit
- **Gurzeler und Maurer, Staat und Wirtschaft** (hep 2013): Kapitel 3.1, Die Produktionsfaktoren, und Kapitel 6.5, Auswirkungen konjunktureller und struktureller Veränderungen
- **Kessler, Fuchs et al., Die Volkswirtschaft** (orell füssli 2013/14): Kapitel 2.6, Der Produktionsfaktor Arbeit
- **KV Bildungsgruppe Schweiz, W&G anwenden und verstehen, E-Profil, 3. Semester** (skv 2014): GWZ 2, Arbeitslosigkeit
- **Stephani, Zimmermann, Gesellschaft DHF** (hep 2014): Kapitel 15.1, Arbeitslosigkeit
- **Uhr u.a., Gesellschaft** (hep 2013): Kapitel 8, Berufliche Zukunft planen